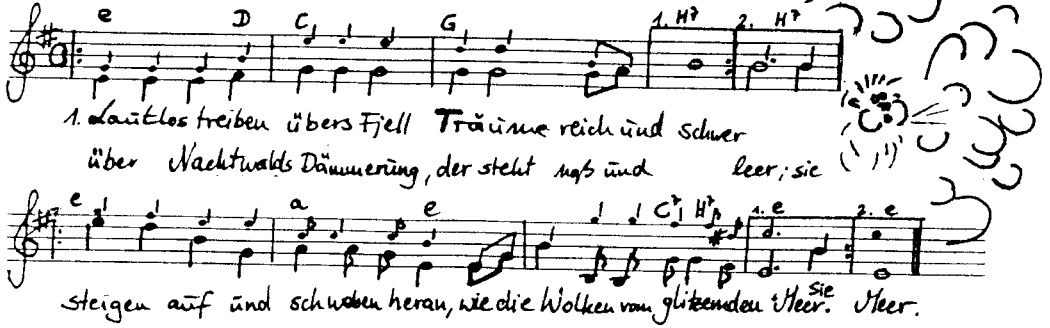


Lied der Träume



Laütlos treiben übers Fjell
Träume, reich und schwer;
über Nachtwalds Dämmerung,
der steht mgs und leer;
Sie steigen auf und schweben heran,
wie die Wolken vom glitzenden Meer.

Trolle stehn am Felsenhang
blasen in den Traum
finstere Gedanken ein,
schaffen kalten Raum;
doch dann im blonden Seeufergras
lauden Angst- und Gespenstertraum kaum.

Träume führ'n Gefährten fort
weit in fremdes Land,
übers Feld der Phantasie
halten ihre Hand
und jeder ist am folgenden Tag
von der nächtlichen Fahrt noch entbraunt.

Gemeinsam ziehen wir beim Licht
diesen Träumen nach
übers Fjell und Nachtwaldwärts,
jagen Trolle nach;
wir fahren fort und rühen im Schlaf
in der Träume sauftem Gemach.